

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten

Wolfram Günther

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema:

**ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte und -helfer in  
Sachsen zwischen 2010 und 2014**

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft wurde in der Zeit von Ende 2009 bis Ende 2011 die Studie »Analyse des ehrenamtlichen und privaten Naturschutzes in Sachsen« vom Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden erstellt.  
[http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/Abschlussbericht\\_Ehrenamt\\_01\\_09\\_2011\\_mit\\_Anlagen.pdf](http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/download/Abschlussbericht_Ehrenamt_01_09_2011_mit_Anlagen.pdf)

Dort ist zu lesen: „Eine als zu gering empfundene Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit sowohl in der Öffentlichkeit und den Medien als auch durch die UNB u. a. Behörden des Freistaates wird im Themenbereich Zufriedenheit als größte Herausforderung angesehen. Hier wünschten sich Beauftragte und Helfer gleichermaßen Verbesserungen...

Die Befragung hat gezeigt, dass der Naturschutzdienst ein Überalterungsproblem und Nachwuchssorgen hat. Die Nachwuchsentwicklung muss daher dringend gestärkt werden. Bei einem Altersdurchschnitt von 60 Jahren kann selbst bei 40-jährigen Neuberufenen von Nachwuchs gesprochen werden.“

Fragen an die Staatsregierung:

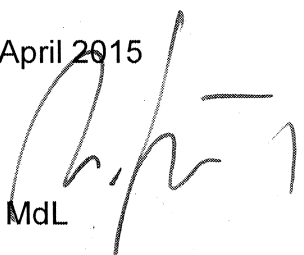
1. Wie viele Mitglieder des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes (Naturschutzbeauftragte und -helfer) waren in Sachsen zwischen 2010 und 2014 aktiv (§ 46 Abs. 2 SächsNatSchG (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Jahren)?

2. Welche der in der Studie aufgeführten Handlungsempfehlungen für den ehrenamtlichen Naturschutzdienst Kapitel 7.1. wurden bisher umgesetzt und seit Erscheinen der Studie 2012 realisiert? (bitte anhand der Handlungsempfehlungen im Kapitel 7.1. konkret benennen)

Dresden, den 27. April 2015

b.w.

Wolfram Günther, MdL



Eingegangen am: 27. April 2015

Ausgegeben am: 22. Mai 2015

3. Welche Weiterbildungsangebote gab es 2014 für ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte und -helfer?
4. Wie unterstützt der Freistaat Sachsen konkret die Arbeit von ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten und -helfern?
5. Wie spricht der Freistaat Sachsen konkret jüngere Menschen an, um sie für ehrenamtliche Naturschutzaktivitäten zu gewinnen und wie werden insbesondere dabei die „neuen Medien“ genutzt?